



vario3

**Wartungs – und Bedienungsanleitung
für Fahrzeugeinrichtungen**

deutsch
Seite 1-19



Fahrzeugabnahme

Auftragsnummer:	von bott auszufüllen
Fahrzeugtyp:	
Fahrgestellnummer:	
Kontrolliert durch / Datum	

Verbleibende Nutzlast:	vom Fahrzeughalter auszufüllen
Hinweis: Verbleibende Nutzlast - Die verbleibende Nutzlast reduziert sich um das Gewicht der Fahrzeugeinrichtung. Bitte beachten Sie hierzu die Zulassungsbescheinigung Teil1 Ihres Fahrzeuges, sowie die Regelungen in der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Bott empfiehlt eine Fahrzeugverwiegung!	



Intertek



Intertek

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
1. Einleitung	4
2. Anmerkung zur Sicherheit	5-7
3. Belastungsangaben	8-11
4. Ladungssicherung	12
4.1 Rechtliche Bestimmungen	12-13
4.2 Physikalische Grundlagen	13-17
4.3 Arten der Ladungssicherung	17-18
4.4 Checkliste für Ladungssicherung	18-19
5. Hinweise zur Produkthaftung	19
6. Pflege und Reinigung	19

1. Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich zum Kauf einer bott vario3 Fahrzeugeinrichtung entschlossen haben. Qualität und Qualitätssicherung werden bei bott groß geschrieben: Die Anforderungen und Dokumentationen nach DIN EN ISO 9001 entsprechen den Anforderungen von bott an das Qualitätsmanagement in den Bereichen Design, Entwicklung, Produktion, Montage und Wartung. bott vario Fahrzeugeinrichtungen sind durch zahlreiche Crashtests, auch in Zusammenarbeit mit der Automobilindustrie geprüft. Bei dieser dynamischen Aufprall-Prüfung mit einem Verzögerungsimpuls nach UN ECE-Regelung R44 wird ein Frontalunfall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h simuliert. Als Barriere wird eine starre „Betonwand“ simuliert. Das Fahrzeug trifft die Barriere mit einer Überdeckung von 100 %.

Das Konzept von bott vario3 ist auf größtmögliche Funktionalität und Flexibilität ausgelegt, um die Ausstattung nahezu aller Fahrzeugtypen und die Anpassung an unterschiedlichste Anforderungen zu gewährleisten.

Das modulare System ist jederzeit erweiterbar oder kann geänderten Anforderungen individuell angepasst werden.



2. Anmerkungen zur Sicherheit



ACHTUNG

Der Einbau einer bott vario3 Fahrzeugeinrichtung ins Fahrzeug, darf nur durch bott, durch einen zertifizierten bott Montagespezialisten oder einen zertifizierten bott Partner durchgeführt werden!

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Die Fahrzeugeinrichtung ist grundsätzlich nur für den Transport von Gütern zulässig. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Vorhersehbare Fehlanwendung:

Die Fahrzeugeinrichtung darf nicht zum Transport oder Beförderung von Lebewesen verwendet werden!



ACHTUNG

Die zulässige Gesamtmasse (Leergewicht + Zuladung) des Fahrzeuges darf nicht überschritten werden. Durch den Einbau der Fahrzeugeinrichtung können sich die Fahreigenschaften verändern. Achten Sie auf gleichmäßige Beladung. Vermeiden Sie einseitige Beladung und sichern Sie lose Teile.

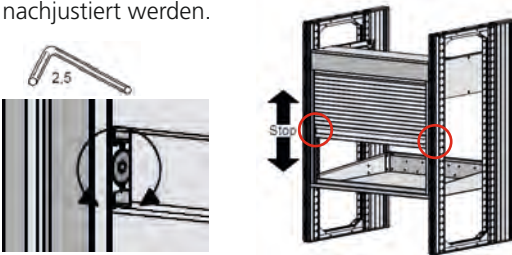
Der Kontakt von ätzenden Stoffen oder Dämpfen mit der bott Fahrzeugeinrichtung ist unbedingt zu vermeiden, da dies sonst zu Folgeschäden führen kann.



Bei Verwendung von bott Schraubstöcken ist die beim Schraubstock enthaltene Bedienungsanleitung zu beachten.

Unter Berücksichtigung der auftretenden dynamischen Kräfte auf abschüssigen Straßen, schräggehendem Fahrzeug, muss bei der Bedienung der Schubladen und Auszügen darauf geachtet werden, dass diese nur mit beiden Händen und mit größter Vorsicht durchgeführt wird!

Bei Verwendung des Rollladenfach ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, dass die Rollladenmatte mind. 200mm vor Erreichen der geschlossenen Position selbstständig abgebremst wird. Erforderlichenfalls müssen die Klemmstücke links und rechts in der Rollladengriffleiste nachjustiert werden.



Die Befestigungspunkte der Fahrzeugeinrichtung sind in regelmäßigen Abständen, jedoch spätestens alle 5000 km oder nach außergewöhnlichen Belastungen (z.B. Vollbremsung) zu überprüfen.

Nach einem Unfall müssen Sie die Fahrzeugeinrichtung zu Ihrer eigenen Sicherheit von bont oder einem autorisierten Servicepartner überprüfen lassen.

Grundsätzlich sind die bont vario3 Produkte vor jeder Benutzung auf Beschädigung zu überprüfen.

Die Vorschriften zur Ladungssicherung in Kraftfahrzeugen nach DIN ISO 27955 (PKW, PKW-Kombi und Mehrzweck-PKW) und DIN ISO 27956 (Lieferwagen / Kastenwagen) sind entsprechend der StVO § 22 und 23 sowie der StVZO § 30 und 31 zu beachten. In der VDI 2700 Blatt 16 sowie der DGUV Vorschrift 70 werden wichtige Informationen zu deren Umsetzung gegeben.

Zum Transport von Gasflaschen in geschlossenen Fahrzeugen müssen mindestens zwei Lüftungsöffnungen (1x Fahrzeugboden, 1x Deckennähe, diagonal zueinander angeordnet) vorhanden sein. Die Lüftungsöffnungen müssen frei und geöffnet sein, und dürfen nicht abgedeckt werden.

Solche Entlüftungselemente mit 100 cm² Querschnitt, sowie mit reduziertem Querschnitt und kleiner Einbauöffnung sind als Werkslösung von bott erhältlich.

Die Dach- und Bodenlüfter mit reduziertem Querschnitt wurden von der DEKRA geprüft und entsprechen den Vorschriften zum Transport von Gasflaschen nach ADR / GGVSEB / RSEB in geschlossenen Transportfahrzeugen.

Bei entsprechenden Praxistests in Zusammenarbeit mit der DEKRA wurde nachgewiesen, dass die im Querschnitt verringerten, runden Entlüftungselemente sich im Vergleich zu größeren Lüftungsöffnungen mit einem Querschnitt von 100 cm² nicht nachteilig auf die Entlüftung des Innenraums auswirken.

Grundsätzlich sind die Vorschriften zum Transport von Gasflaschen in geschlossenen Fahrzeugen nach Merkblatt DVS 02 11 (Deutscher Verband für Schweißtechnik e.V), sowie Merkblatt für die sichere Beförderung von Flüssiggasflaschen DGUV 210-001 zu beachten.



ACHTUNG

Die bott Wartungs- und Bedienungsanleitung enthält Sicherheitshinweise diese sind vom Fahrzeugführer zu beachten. Die bott Wartungs- und Bedienungsanleitung ist sorgfältig aufzubewahren und immer mit den den Fahrzeugpapieren mitzuführen!

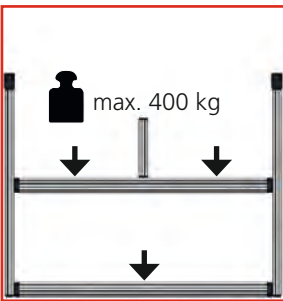


ACHTUNG

3. Belastungsangaben

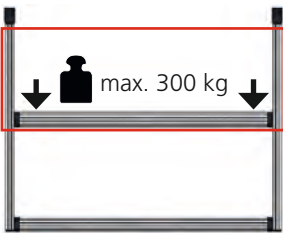
Die maximal empfohlenen Ladegewichte wurden unter Berücksichtigung auftretender dynamischer Kräfte in Versuchsreihen und Praxistests ermittelt. Ladegewichte bei flächiger Beladung (ausgehend vom Bauteil der größten Abmessung)

Regalfeld



Eine Fahrzeugeinrichtung kann in Felder eingeteilt werden. Ein Feld ist ein Bereich zwischen zwei SLF Seitenteilen, welche mit dem botten Fahrzeugboden direkt verbunden sind.
Max. Feldlast = 400 kg

L-Profilset



Max. Belastung = 300 kg
(max. Stützweite B11-1262mm)

Bodenfach



Max. Belastung = 80 kg
(zwischen zwei SLF Seitenteilen direkt auf dem Fahrzeugboden)

Bezeichnung		Tragfähigkeit
Schubladen und Auszüge	Schublade mit Teleskopauszug <= T 824/7	70 kg
	Schublade gedreht mit Teleskopauszug <= T 1048/9	70 kg
	Schublade mit Teleskopauszug T 1048/9 <= B 590-5	70 kg
	Schublade mit Teleskopauszug T 1048/9 B 1038-9	50 kg
	Schublade mit Teleskopauszug T 1384/12	50 kg
	Koffertablar	25 kg
	varioCart	20 kg
	varioSlide	20 kg
	Auszugsfach	5 kg
	Bodenfachschrublade	50 kg
	Ladeboden	200 kg

Bezeichnung		Tragfähigkeit
Koffer und Boxen	varioCase	20 kg
	Systainer ³	20 kg
	Systainer ³ Organizer	20 kg
	Systainer ³ ToolBox	20 kg
	Systainer ³ Rollbrett	100 kg
	Systainer ³ Transportroller	100 kg
	bottBox M1	2 kg
	bottBox M2	4 kg
	bottBox M2X	8 kg
	bottBox L2X	8 kg
	bottBox M3X	8 kg
	bottBox L3X	10 kg
	bottBox M4X	10 kg
	bottBox L4X	12 kg
bottBox L5	14 kg	

Bezeichnung		Tragfähigkeit
bott Tainer	bott Tainer max. Tragfähigkeit	300 kg
	bott Tainer mit Klappe / Türe - unterer Boden	200 kg
	bott Tainer mit Klappe / Türe - Zwischenboden	100 kg
	bott Tainer mit Rollläden - Wanne	80 kg
	bott Tainer mit Rollläden - Schublade	40 kg

Bezeichnung		Tragfähigkeit
Systembauteile	bottBoxen-Tablar	50 kg
	Klappenboden (max. Stützweite B13-1486 mm)	70 kg
	Ablage	70 kg
	Ablageboden für L-Profilset	80 kg
	Systemtraversenset (Quer- und Haltetraversen)	45 kg
	Türrückwand / Flügeltüre	5 kg
	Fachboden / Flügeltüre	20 kg
	Kleidestange	5 kg
	Euroboxenaufnahme-Set	20 kg
	Rollladenfach	50 kg
	Wanne (max. Stützweite B13-1486 mm)	80 kg
	Wanne variabel (max. Stützweite B13-1486 mm)	80 kg
	Eckwanne	80 kg
	Gebindewanne	80 kg
	Euroboxenwanne	70 kg
	Kältemittelregal	20 kg
	Arbeitsplatte (max. Stützweite B7-814 mm)	70 kg
	Boxenwanne für Fahrzeugtrennwand / Seitenwand	30 kg
	Seitenwanne für Quereinbau	30 kg
	Gasflaschenschrank	30 kg
	Langteilehalterung	20 kg
	Gerätehalterung	20 kg
	Langgutwanne (max. Stützweite B13-1486 mm)	30 kg
	Schaufel- und Werkzeughalter für Hecktüre	10 kg
	perfo Lochplatte Fahrzeugtrennwand	50 kg
	Perfoplatte freistehend	50 kg
	Tiltbox	4 kg
	perfo Haken an SLF-Panel	1,5 kg
	max. Flächenbelastung über perfo Haken pro 300 mm SLF-Panel Höhe (mind. 2 Haken)	3 kg
	Unterflurmodul Gehäuse gleicher Grundfläche übereinander (max. Stapelhöhe 1050 mm)	200 kg
	Abdeckplatte für Unterflurmodul (Tragfähigkeit pro Unterflurgehäuse)	200 kg
	Arbeitsplatte ausziehbar für Quereinbau	30 kg
Aufbewahrungstasche Größe S	5 kg	
Aufbewahrungstasche Größe M	8 kg	
Ordnungshaken 37 mm	15 kg	
Ordnungshaken 87 mm	10 kg	
Schwenkhaken 91 mm	10 kg	
Schwenkhaken 141 mm	8 kg	
Schwerlasthaken	40 kg	

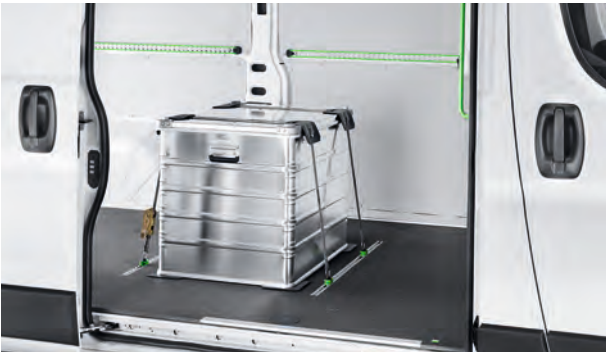
Bezeichnung		Belastung
Ladungssicherung	TopLash -C- für Wannen	100 daN
	TopLash -C- für Wannen variabel	100 daN
	TopLash -C- für Ablage	100 daN
	TopLash -C- für Schubladen	100 daN
	TopLash -C- für Langgutwanne	50 daN
	C-Lash Aufbau	100 daN
	C-Lash Einbau	100 daN
	C-Lash Zwischenbau	100 daN
	Einzelzurrpunkt Aufbau -OO-	200 daN
	Seitenteil-Profil SLF-F FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil)	200 daN
	Seitenteil-Profil gedreht SLF-C FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil)	200 daN
	Tiefenaufsatz SLF plus F -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil)	200 daN
	Wannen-Profil FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil)	200 daN
	Wannen variabel-Profil FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil)	200 daN
	Euroboxenwannen - Profil FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil)	200 daN
	Ablage-Profil FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil)	200 daN
	L-Profil FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil / ab B8-926 mm zusätzliche Bodenbefestigung)	200 daN
	LX-Profil FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil / ab B8-926 mm zusätzliche Bodenbefestigung)	200 daN
	L-Profilset FrontLash -OO- (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Profil)	200 daN
	Gasflaschenhalter / Gasflaschenhalter SLF-C (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Halteschiene)	250 daN
	Ladungssicherungsschiene (Belastung pro Zurrpunkt / max. 2 Punkte pro Halteschiene)	250 daN
	Ladungssicherungsset	100 daN

4. Ladungssicherung

Beim Transport auf der Straße treten auf Grund von Fahraktivitäten wie z. B. Beschleunigen, Bremsen und Kurvenfahrten Kräfte auf, die sich nicht unbeträchtlich auf das Fahrzeug und ebenso auf die Ladung auswirken.

Diese Kräfte müssen bekannt sein und die Ladung muss entsprechend gesichert werden!

Das Thema Ladungssicherung spielt beim Transport von Gütern auf dem Wasser und in der Luft schon immer eine große Rolle. Leider wurde die Ladungssicherung auf der Straße bei LKW und Kleintransporter in der letzten Zeit nur in Verbindung mit Unfallmeldungen oder Mängeln bei Kontrollen bekannt.



4.1 Rechtliche Bestimmungen (Deutschland)

Die in den Ländern jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten:

§ 22 Absatz 1 StVO besagt, dass die Ladung einschließlich Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladeeinrichtungen so zu verstauen sind, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen können. Dabei sind die anerkannten Regeln zu beachten.

Unter anerkannter Regel ist u.a. die VDI (Verein Deutscher Ingenieure) 2700 Blatt 16 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeuge“ zu verstehen.

Verantwortlich für die Ladungssicherung sind der Fahrzeugführer (§§ 22,23 StVO), der Absender/Verlader (§ 22 StVO) und der Fahrzeughalter (§§ 30, 31 StVZO).

StVZO § 30 Beschaffenheit der Fahrzeuge

StVZO § 31 Verantwortung für den Betrieb der Fahrzeuge

DGUV Vorschrift 70 Fahrzeuge, insbesondere der

§ 22 Fahrzeugaufbauten, Aufbauteile, Einrichtungen und Hilfsmittel zur Ladungssicherung

ADR Abschnitt 7.5.7 Handhabung und Verstauung

BGB § 823 Schadensersatzpflicht

HGB § 411 Verpackung, Kennzeichnung, § 412 Verladen und Entladen

EN-Normen

DIN EN 12195-1 - Berechnung von Zurrkräften

DIN EN 12195-2 - Zurrgurte aus Chemiefasern

DIN ISO 27955 - Ladungssicherung in PKW, PKW-Kombi und Mehrzweck-PKW

DIN ISO 27956 - Ladungssicherung im Lieferwagen (Kastenwagen)

4.2 Physikalische Grundlagen

Warum ist die Ladung zu sichern? Im Fahrbetrieb treten folgende Massekräfte am Beispiel der Fahrzeuge über 3,5 t zGM auf:

- 80% des Ladungsgewicht (0,8 FG)- Bremsen/ in Fahrtrichtung
- 50% des Ladungsgewicht (0,5 FG)- Anfahren/ nach hinten
- 50% des Ladungsgewicht (0,5 FG)- Lenken/ zur Seite
(Für Transporterfahrzeuge bis 3,5 t zGM gilt zur Seite 0,6 FG)

Massenkraft: Setzt das Ladegut beim Bremsen, Beschleunigen und Lenken ungewollt in Bewegung

Gewichtskraft: Drückt das Ladegut zu Boden (die Kraft, mit der ein Körper von der Erde angezogen wird)

Reibungskraft: Ist die Mikro-Verzahnung zwischen zwei aufeinander wirkenden Oberflächen. Je rauer die Oberflächen sind, desto größer ist ihre Reibungskraft. Die Reibungskraft wirkt der Bewegung des Ladegutes entgegen. Je größer die Reibungskraft, um so kleiner ist die aufzubringende Sicherungskraft. Der Gleit-Reibbeiwert wird in der Einheit μ_D angegeben. Die Reibungskraft ergibt sich aus dem Reibbeiwert multipliziert mit der Gewichtskraft.

Sicherungskraft: Ist die Kraft, die von den Sicherungsmitteln aufgenommen werden muss, um ein Kippen oder Verrutschen der Ladung zu verhindern (Massenkraft minus Reibungskraft).

Ein **DekaNewton = (daN)**, entspricht ca. 1 kg, eine Ladung mit einer Masse von 1000 kg drückt auf die Ladefläche eines Fahrzeuges mit ca. 1000 daN

Rutschhemmende Unterlagen

Durch die Verwendung von rutschhemmenden Zwischenlagen (RH-Matten) erhöht sich der Gleit-Reibbeiwert zwischen der Ladefläche und dem Ladegut oder auch zwischen den Ladegütern, wodurch wesentlich weniger Zurrmittel zur Ladungssicherung erforderlich sind.

Die Ladungssicherung ist für die horizontalen Kräfte ausreichend, wenn die Reibungskräfte und die Sicherungskräfte mindestens den Massenkraften entsprechen.“

Bei der Verwendung von bott Ladungssicherungs-
matten / Ladungssicherungspads darf
der maximale Gleit-Reibbeiwert von $\mu_D = 0,6$
angesetzt werden (Bei sauberer, trockener und
fettfreier Ladefläche).



Technische Daten bott Ladungssicherungsmatten:
Gleit-Reibbeiwert gem. VDI-Richtlinie 2700 geprüft laut
DEKRA. Schwerentflammbar Bfl-S1 nach EN 13501.

deutsch

Masse [kg]	Reibpartner	Zugrichtung	Kontaktfläche	μ
ca. 506	Fußbodenplatte/RhM/Holzpalette	längs/quer	vollflächig	= 0,75

**Prüfzeugnis über Reibbeiwert
Geprüft nach VDI 2700 Blatt 14**

Für die Firma: Bott GmbH & Co. KG
Bahnstraße 17
D-74405 Gaildorf

Erstellt: DEKRA Automobil GmbH
Am Mittleren Moos 45
D-86167 Augsburg



Pb.-Nr.: 226/35527/703550/182-4016661-1

Bezeichnung des RhM: **Ladungssicherungsmatte**

1. Beschreibung der Reibpartner

1.1 Auflagefläche:

- 1.1.1 Fußbodenplatte bott vario
- 1.1.2 Zustand der Fußbodenplatte: neuwertig

1.2 Ladegut bzw. Ladungsträger:

- 1.2.1 EUR-Holzpalette 1.200x800 mm

1.3 Stärke des RhM-Prüfmusters:

ca. 4 mm mit ungerichteter
Oberflächenstruktur (neuwertig)

1.4 Umgebungstemperatur bei der Prüfung:

26,7 °C / 38 % rel. Luftfeuchte

1.5 Umgebungsbedingungen:

Trocken

1.6 Anzahl der Wiederholungsmessungen:

3 je Richtung

1.7 Ort und Datum der Prüfungen:

Gaildorf, den 26.08.2019

1.8 Geprüfte Anordnung der Prüfkörper auf dem rutschhemmenden Material:

Masse [kg]	Reibpartner	Zugrichtung	Kontaktfläche	μ
ca. 506	Fußbodenplatte/RhM/Holzpalette	längs/quer	vollflächig	= 0,75

2. Ermittelte Gleit – Reibbeiwerte

Fußbodenplatte/RhM/Holzpalette: $\mu = 0,75$
Der Sicherheitsabschlag von 5 % wurde berücksichtigt.



DEKRA Automobil GmbH
NL Augsburg
(Prüfinstitut)

M.Sc. Michael Gürtner

Gaildorf, den 26.08.2019
(Ort, Datum der Ausstellung)

Alle Einzelergebnisse wurden dokumentiert und können auf Anforderung belegt werden.

DEKRA Automobil GmbH
Handwerksstraße 15
D-70565 Stuttgart
Telefon (07 11) 78 61-0
Telefax (07 11) 78 61-22 40
www.dekra.com

Sitz Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart,
HRB-Nr. 21039
Bankverbindungen:
Commerzbank AG
IBAN DE84 6008 0000 0901 0051 00 / BIC DRESDEFF600
BW-Bank
IBAN DE74 6005 0101 0002 0195 25 / BIC SOLADE33

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Stefan Kölbl
Geschäftsführer:
Guido Kutschera (Vorsitzender)
Friedemann Bausch
Jann Feilbauer

Rechenbeispiel für auftretende Kräfte

im Fahrbetrieb (Massenkräfte)

Auf einem Transporter zu sichernde Ladung:

Masse 1000 kg, Gleit-Reibbeiwert $\mu_D = 0,3$ (Palette auf Metall), alternativ mit bott Ladungssicherungsmatte/-pad
Gleit-Reibbeiwert $\mu_D = 0,6$

Sicherung in Fahrtrichtung	80%	800 daN
minus Reibung ($\mu_D=0,3$)	<u>-30%</u>	<u>-300 daN</u>
erforderliche Sicherungskraft	50%	500 daN

Sicherung in Fahrtrichtung	80%	800 daN
mit bott Ladungssicherungsmatte		
minus Reibung ($\mu_D=0,6$)	<u>-60%</u>	<u>-600 daN</u>
erforderliche Sicherungskraft	20%	200 daN

Sicherung zur Seite	60%	600 daN
minus Reibung ($\mu_D=0,3$)	<u>-30%</u>	<u>-300 daN</u>
erforderliche Sicherungskraft	30%	300 daN

Sicherung zur Seite	60%	600 daN
mit bott Ladungssicherungsmatte		
minus Reibung ($\mu_D=0,6$)	<u>-60%</u>	<u>-600 daN</u>
erforderliche Sicherungskraft	0%	0 daN

Durch die Ladungssicherungsmatte bereits erfüllt!

Sicherungskraft nach hinten	50%	500 daN
minus Reibung ($\mu_D=0,3$)	<u>-30%</u>	<u>-300 daN</u>
erforderliche Sicherungskraft	20%	200 daN

Sicherungskraft nach hinten	50%	500 daN
mit bott Ladungssicherungsmatte		
minus Reibung ($\mu_D=0,6$)	<u>-60%</u>	<u>-600 daN</u>
erforderliche Sicherungskraft	-10%	-100 daN

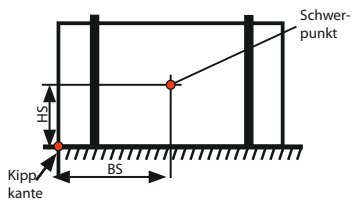
Durch die Ladungssicherungsmatte bereits erfüllt!

Achtung: Beim Transport von Gütern treten horizontale und vertikale Kräfte auf. Daher müssen zur Gewährleistung der Ladungssicherung auch die vertikalen Kräfte beachtet werden (z.B durch Niederzurren mit Spanngurten).

Die jeweils ermittelten Sicherungskräfte müssen durch Hilfsmittel gehalten werden. Beim Niederzurren ist unbedingt der Vertikalwinkel Alpha zu beachten (Winkel zwischen Spanngurt und Ladefläche, gemessen am Zurrpunkt, muss zwischen 65° und 90° liegen).

Standfestigkeit des Ladeguts

- B_s = Abstand des Schwerpunktes zur Kippkante
- H_s = Schwerpunkthöhe
- c = Beschleunigungsbeiwert (z.B in Fahrtrichtung 0,8 - siehe Seite 13)



Eine Ladung ist dann

standfest, wenn gilt: $B_s / H_s > c$

Nach vorn $B_s / H_s > 0,8$

Zur Seite $B_s / H_s > 0,6$

Nach hinten $B_s / H_s > 0,5$

4.3 Arten der Ladungssicherung

- Niederzurren (kraftschlüssige Ladungssicherung)
- Diagonalzurren, Schrägzurren, Horizontalzurren (formschlüssige Ladungssicherung)
- Festsetzen der Ladung mit Hilfe von u.a. Ladegestellen, Klemmbalken, Trennwände, Netze

Die einfachste Art der Ladungssicherung ist ein sogenanntes „Anlegen der Ladung“ gegen die Trennwand, Stirnwand, Rungen oder Seitenwände (Formschluss).

Grundsätzlich gilt, Ladelücken zu vermeiden!

Die Angaben des Fahrzeugherstellers über die Festigkeit des Fahrzeugaufbau sowie der Zurrpunkte sind zu beachten. Entsprechend der unterschiedlichen Arten der Ladungssicherung, gelten auch spezielle Berechnungen zur Bestimmung der erforderlichen Sicherungskräfte.

■ Spannstangen

Beim Einsatz von Spannstangen in vertikaler Richtung ist folgendes zu beachten:

Das Federpaket der Spannstange muss immer oben sein.

Die Ladungssicherung von Gegenständen darf nur gegen Kippen zur Seite und nicht in Richtung der Fahrzeuglängsachse sein!

Die maximal wirkende Kraft darf 50 daN nicht überschreiten. Die Ladungssicherung zur Längsachse des Fahrzeuges erfolgt durch Formschluss, Niederzurren, Direktzurren oder einer kombinierten Sicherung. Die Fahrzeug-Hersteller Aufbaurichtlinien sind dabei zu beachten.

bott empfiehlt die Teilnahme an einer seiner Ladungssicherungsschulungen!

4.4 Checkliste zur Ladungssicherung

- Ist das Transportfahrzeug geeignet?
- Werden das zulässige Gesamtgewicht bzw. die zulässigen Achslasten (Lastverteilungsplan) sowie die max. Belastungen der Fahrzeugeinrichtung eingehalten?
- Ist eine Unterstützung mit Rutschhemmendem Material möglich?
- Sind die vorhandenen Hilfsmittel bzw. Zurrmittel geeignet?
- Ist der Ladungsschwerpunkt so niedrig wie möglich über der Längsmittelachse des Fahrzeuges platziert?
- Ist der Fahrer unterwiesen?

Die Ausführungen zum Thema Ladungssicherung sind nur gekürzte Informationen und haben kein Anrecht auf Vollständigkeit.

Die Informationen in dieser Broschüre sind sorgfältig erhoben und geprüft worden. Dennoch kann keine Garantie für die Richtigkeit übernommen werden.

Eine Haftung der Autoren, so wie deren Beauftragten, für Personen, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

5. Hinweise zur Produkthaftung

Verantwortlicher Hersteller für die Installation der Fahrzeugeinrichtung und sonstiger Ausbauten/Umbauten und daraus resultierenden Veränderungen an Ihrem Fahrzeug im Rahmen Ihres Auftrags ist die Bott GmbH & Co. KG, deren Landesgesellschaften bzw. Vertriebspartner, nicht der Fahrzeughersteller.

Der Fahrzeughersteller kann keine Verantwortung und keine Haftung für etwaige negative Auswirkungen (z.B. Windgeräusche, Mehrverbrauch) übernehmen, die durch die Veränderungen am Fahrzeug entstehen können.

6. Pflege und Reinigung

bott empfiehlt das Fetten der Teleskopschienen in regelmäßigen Abständen mit handelsüblichem Wälzlagerfett.

bott empfiehlt das Schmieren aller beweglicher Teile in regelmäßigen Abständen mit handelsüblichen Schmierstoffen wie Silikon, Teflon o.ä.

bott empfiehlt das Reinigen von Kunststoff- und Aluminiumoberflächen in regelmäßigen Abständen (keine aggressiven und scheuernden Reinigungsmittel verwenden).